



Coburger dominiert die Königsdisziplin

VOLKSLAUF Dominik Arnold gewinnt den 16. Obermain-Marathon mit 23 Minuten Vorsprung. Im Halbmarathon und über 12,5 Kilometer triumphieren Athleten des TSV Staffelstein.

VON UNSEREM MITARBEITER MARIO DELLER

Bad Staffelstein – Die Teilnehmerkontingente für die einzelnen Läufe waren knapper gefasst, die Siegerehrung wurde kurz gehalten – doch trotz dieser und einiger anderer Änderungen in den Rahmenbedingungen feierte der Bad Staffelsteiner Obermain-Marathon eine stimmungsvolle Rückkehr auf die Bühne der Laufsportszene. Knapp 1200 Männer, Frauen und auch einige Jugendliche gaben ihr Bestes im 12,5-Kilometer-Lauf, Halbmarathon oder in der Königsdisziplin, dem Marathon. Die tolle Resonanz ist als klares Indiz zu werten, dass die Laufsportveranstaltung auch nach zweimaliger Absage nicht an Attraktivität eingebüßt hat.

Nur zwei Grad beim Start

Um 8.30 Uhr wurden in Bad Staffelstein die rund 200 Marathonläufer bei trockenen Bedingungen ins Rennen geschickt. Zwar zeigte das Thermometer eisige zwei Grad Celsius, doch denjenigen, die die 42,195 Kilometer lange Distanz auf sich nehmen, wird schnell warm. Immerhin sind im Streckenverlauf knackige Anstiege wie etwa nach Kloster Banz oder hinauf zum Staffelberg zu bewältigen.

Arnold setzt sich schnell ab

Eindeutig am meisten „Körner“ hatte Dominic Arnold. Im Nu hatte der für den TV 48 Coburg startende Läufer, der auch schon den Staffelberglauf gewann,

ein Polster zwischen sich und das Verfolgerfeld gelegt. Arnold entschied das Rennen in einer tollen Zeit von 2:46:39 Stunden für sich und wies einen Vorsprung von mehr als 23 Minuten auf den zweitplatzierten Harald Barnickl auf.

Ähnlich deutlich war der Marathon der Frauen: Lisa Helm (Muddy Fox Running Rocks) siegte überlegen in 3:29:44 Stunden. Mit Johanna Fischer kam die nächste Läuferin gut 16 Minuten später ins Ziel.

Im Halbmarathon entschied sich relativ spät, wer die Nase vorn hat. Bei den Männern setzte sich der Deutsch-Pole Maciek Mierewczko gegenüber dem Bayreuther Christian Zöllner durch. Beachtenswerter Achter wurde Christian Gründel vom TSV Staffelstein.

Knappes Rennen bei den Frauen

Dessen Vereinskollegin Jessica Ittner war die schnellste Frau im Halbmarathon, musste sich ihrer Haut aber erwehren, denn die mit 29 Sekunden Rückstand einlaufende Rita Steger vom SSV Forchheim-Triathlon war ihr dicht auf den Fersen.

Über die 12,5 Kilometer feierte der TSV Staffelstein sogar einen Doppelsieg. Hinter dem Sieger Michael Köhnlein ließ der erst 14-jährige Noah Möller als

Zweiter einmal mehr aufhorchen. Der Jugendliche spielt inzwischen auch im „Konzert der Großen“ mit. Genauso den Hut ziehen muss man vor seinem Vereinskollegen Hannes Jäger (Jahrgang 2006), der Rang 8 belegte.

Sophia Franz gewinnt erneut Kurzdistanz

Bei den Frauen setzte sich auf der Kurzdistanz – wie schon 2018 und 2019 – die ebenfalls für den TSV Staffelstein startende Sophia Franz durch. Vor dem Hintergrund, dass sie erst eine Woche zuvor in Berlin einen Halbmarathon absolviert hatte, präsentierte sie sich abermals in einer Topverfassung. Ihre Vereinskollegin Sandra Nossek verpasste den dritten Rang und somit den Sprung aufs Podest als Vierte relativ knapp.

Jeder Finisher und jede Finisherin bekam im Ziel im TSV-Stadion eine Medaille umgehängt.

Und auch diesmal schrieb der Obermain-Marathon wieder schöne Geschichten. So absolvierte der sehbehinderte 57-jährige Anton Luber von der BSG N-Energie Nürnberg mit dem Staffelsteiner Peter Boysen als Begleitläufer den Marathon.

Der unverwüsthliche Berthold Wolf bewältigte im Alter von 80 Jahren den Halbmarathon. Schon beim Start bekam

Bernhard Hümmer vom TSV Staffelstein Sonderapplaus, der just an seinem 60. Geburtstag im Marathon an den Start ging. Er ließ es auch an sportlichem Ehrgeiz nicht vermissen. Immerhin belegte Hümmer unter 137 Finishern den 26. Rang (3:44:16 Stunden).

Feuerwehrmann läuft in voller Montur

Einen Höhepunkt lieferte Holger Guntzelmann von der FFW Dittersbrunn ab. Er sammelte Spendengelder für das Bamberger Kinderhospiz „Sternenhimmel“ und lief den Halbmarathon in voller Feuerwehrmontur in 2:58:38 Stunden.

Gerade vor dem Hintergrund der schwierigen Planung fiel nicht nur Hauptorganisator Karl-Heinz Drossel, sondern dem gesamten an Vorbereitung und Umsetzung mitwirkenden Team ein Stein vom Herzen, dass der 16. Obermain-Marathon problemlos über die Bühne ging. Drossel hob lobend nicht nur die für die Realisierung eines solch aufwändigen Sportevents wichtige Unterstützung durch Stadt und Landkreis hervor, sondern dankte zudem den vielen ehrenamtlichen Helfern, auf die wieder einmal Verlass war.

„Glaube daran, dass du es kannst – und du hast es schon halb geschafft“, meinte einst US-Präsident Theodore Roosevelt. Und wer es nicht bis zur Ziellinie schaffte, sollte sich nicht grämen. Denn auch 2023 sollte es wieder heißen: Herzlich willkommen beim Obermain-Marathon!

Ergebnisse

MARATHON

Männer: 1. Dominic Arnold (TV 48 Coburg, 2:46:39 Stunden), 2. Harald Barnickl (TSV Staffelstein, 3:10:15), 3. Florian Herrmann (Bass Technik für Gewinde, 3:11:14), 4. Johannes Gehrich (Team Brose, 3:12:41), 5. Andreas Neuwald (SV Bergdorf Höhn, 3:17:15), 6. Lukas Tluczykont (o. V., 3:19:17), 7. Thomas Schulze (Team Ultra-sports, 3:21:18), 8. Dr. Robert Hammer (TV 48 Coburg, 3:24:14), 9. Steffen Albrecht (Team Rösler, 3:27:50), 10. Fabian Brettel (ohne Vereinsangabe, 3:28:02).

Frauen: 1. Lisa Helm (Muddy Fox Running Rocks/Team FitterTec, 3:29:44 Stunden), 2. Johanna Fischer (o. V., 3:45:53), 3. Brigitte Knapp (Das Erlebnislauf-Team, 3:49:05), 4. Meike Schütz (o. V., 3:55:35), 5. Kathrin Angermüller (o. V., 3:56:48), 6. Sabine Pumpol (Rennschnecken, 3:57:30), 7. Claudia Althaus (Team Tricamp, 3:59:19), 8. Nicole Postler (SC Kemmern, 4:00:16), 9. Silke Leikeim (DJK Gaustadt, 4:00:17), 10. Anja Schink (TSV Feldkirchen, 4:02:06).

HALBMARATHON

Männer: 1. Maciek Mierewczko (TV Refrath, 1:13:24 Stunden), 2. Christian Zöllner (SV Bayreuth, 1:14:20), 3. Holger Link (Böhlein Sports Bamberg, 1:16:37), 4. Thomas Heß (o. V., 1:17:08), 5. Max Ziegler (IFL Hof, 1:19:00), 6. Christian Gründel (TSV Staffelstein, 1:20:55), 7. Matthias Ritzka (Running Bros Coburg, 1:22:13), 8. Patrick Sattler (o. V., 1:22:28), 9. Alexander Neumann (o. V., 1:22:46), 10. Johannes Zillig (IFA Nonstop Bamberg, 1:22:54).

Frauen: 1. Jessica Ittner (TSV Staffelstein, 1:26:15 Stunden), 2. Rita Steger (SSV Forchheim-Triathlon, 1:26:44), 3. Denise Hiemann (TV 48 Coburg, 1:28:26), 4. Anna Meyer (o. V., 1:29:34), 5. Jana Seel (RonJa on the hill, 1:33:28), 6. Manuela Glöckner (SC Kemmern, 1:35:56), 7. Katja Oestel (o. V., 1:36:44), 8. Claudia Schwengler (Mutatio Training, 1:38:58), 9. Jutta Stiegler (LG Erlangen, 1:40:12), 10. Susanne Griepentrog (Mali Crew, 1:40:27).



Mit der Sammelbüchse lief Holger Guntzelmann von der freiwilligen Feuerwehr Dittersbrunn vor dem Start herum und bat um Spenden für das Kinderhospiz in Bamberg. In seinem Feuerwehr-Outfit bewältigte Guntzelmann danach den Halbmarathon.

12,5-KILOMETER-LAUF

Männer: 1. Michael Köhnlein (TSV Staffelstein, 45:41 Minuten), 2. Noah Möller (TSV Staffelstein, 48:27), 3. Berthold Krug (Mali Crew e.V., 49:26), 4. Rainer Kirchner (Böhlein Sports Bamberg, 50:18), 5. Alexander Kurz (LG Bamberg, 50:28), 6. Felix Merz (Team Comfortskate, 51:20), 7. Mario Schrödel (Mali Crew e.V., 52:04), 8. Hannes Jäger (TSV 1860 Staffelstein, 52:22), 9. Alex Blechschmidt (Team Comfortskate, 53:34), 10. Christian Glöckner (TSV Ebermannstadt, 53:49).

Frauen: 1. Sophia Franz (TSV Staffelstein, 49:10 Minuten), 2. Anja Schrödel (Mali Crew, 58:12), 3. Sophia Hartlieb (SV Eintracht Frankenhain, 58:13), 4. Sandra Nossek (TSV Staffelstein, 58:20), 5. Ina Hartlieb (o. V., 58:23), 6. Sabine Nitzsche (TV 48 Coburg, 59:02), 7. Manuela Schroll (RSV Wollbach, 59:37), 8. Sina Schubert (LG Ludwigschorgast, 1:00:26 Stunden), 9. Susi Richter (Laufteam Fürth 2010, 1:02:47), 10. Helga Kauper (SGB Stadtsteinach, 1:03:30).



Als ausgesprochen sportlich zu bezeichnen sind diese beiden jungen Mütter, die mit Kinderwagen auf die 12,5 Kilometer gingen.



Naturgemäß noch einigermaßen „frisch“ präsentierten sich die „Marathonis“, als sie bei Kilometer 6 an Kloster Banz vorbeiging.



Der frühere Triathlet Hubert Bogdan hat immer noch Lust am Laufen und bewältigte als 71-jähriger den Halbmarathon. Hut ab!